

Rossstall - Hörnli

Fortgeschrittene Ski- oder Splitboardtour für Personen mit sicherer Fahrweise in Steilhängen.

INFOS ZUR TOUR

Wer gerne Steirinnen hochläuft und runterfährt, ist bei dieser Tour richtig. Die ersten Höhenmeter werden mit der Bahn überwunden. Die Besteigung vom Rossstall ist das einfachste der Tour. Was dann folgt ist aber eine der steilsten Abfahrten direkt der NordOst Flanke runter nach Gaffia zurück ins Skigebiet.

Tourguide:

Niki Huwyler,
Guide + Experte des Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband,
Mobil: 079/761 18 16.

Route:

Pizolhütte -> Schwarze Hörner -> (Hörnli) -> Rossstall -> NE Flanke -> Chuetschingel -> Gaffia -> Furt

Aufstieg:

Mit der Pizol Bahn ganz nach oben zur Pizolhütte. Ab da Richtung Wildseeluggen. Bei den «Schwarze Hörner» hoch in die steile Rinne. Der erste Teil der Rinne zum Sattel zwischen «Schwarze Hörner» und Hörnli ist 31° steil, bald mal schon 42°. Das Sportgerät muss kurz getragen werden. Kurze Abfahrt und weiter zum Rossstall mit den vielen Steinmännchen.

Abfahrt:

Steile Abfahrt via der direkten NordOst Flanke Richtung Chuetschingel zur Gaffia und weiter der Piste entlang soweit der Schnee reicht.

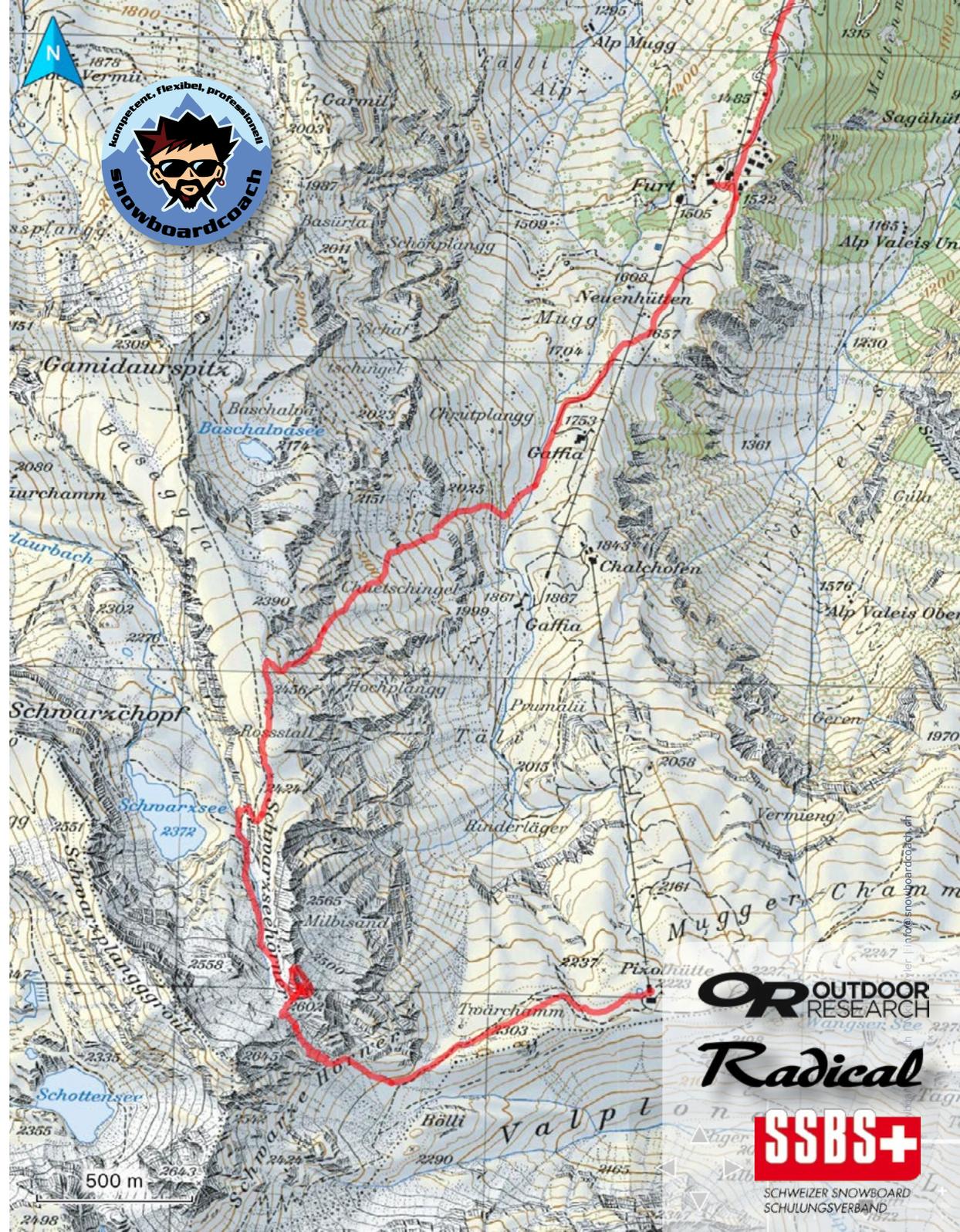
Schwierigkeit:

S+, Aufstieg 500hm, Abfahrt 2540hm.
Diese Tour hat technische Abschnitte. Ski- Splitboard- oder Schneeschuhtour für Personen mit sehr guter und sicherer Fahrweise, sowie Grundkondition sind erforderlich!

Alternativrouten:

Route 1: Das Hörnli oberhalb Skigebiet vom Pizol ist markant und eher selten begangen. Es ist ein reiner Alpiner Gipfel. Die Besteigung erfordert Trittsicherheit und Umgang mit Steigeisen. Kann aber gut aus gelassen werden.

Route 2: Die Besteigung vom Schwarzchopf mit Nordabfahrt mit kurzer 45° Hangneigung zum Schwarzsee.



Start der Tour:

Die Tour ist bestens mit dem öffentlichen Verkehr zu machen. Treffen an der Talstation der Pizolbahn Wangs. Mit dem Tourenticket der Pizolbahn hoch bis zur Pizolhütte.

Ende der Tour:

Die Tour endet in Pizol Furt im Skigebiet, bei einem kühlen Getränk und Blick auf unsere Spuren.

Ausrüstung:

Trinken und Essen für unterwegs bitte selber mitbringen.

Gut wäre: Ersatzkleidung beim Gipfel. Wichtig: Winterbekleidung, Geld, Rucksack, Tourenstöcke, LVS mit Schaufel und Sonde bitte selber mitbringen oder mieten.

Packliste: <https://www.snowboardcoach.ch/packliste/>

Für die Besteigung vom Hörnli wird Steigeisen und Klettergurt benötigt (Optional).

--> Tourenski und Splitboard Miete zb, bei Radical Sports <https://www.radical-sports.com/miete/>

--> Miete LVS etc: Bächlisport und Transa bieten zum Beispiel ganze Packages günstig zur Miete an.

<https://www.transa.ch/service/mieten-und-testen/> / <https://www.baechli-bergsport.ch/miete>

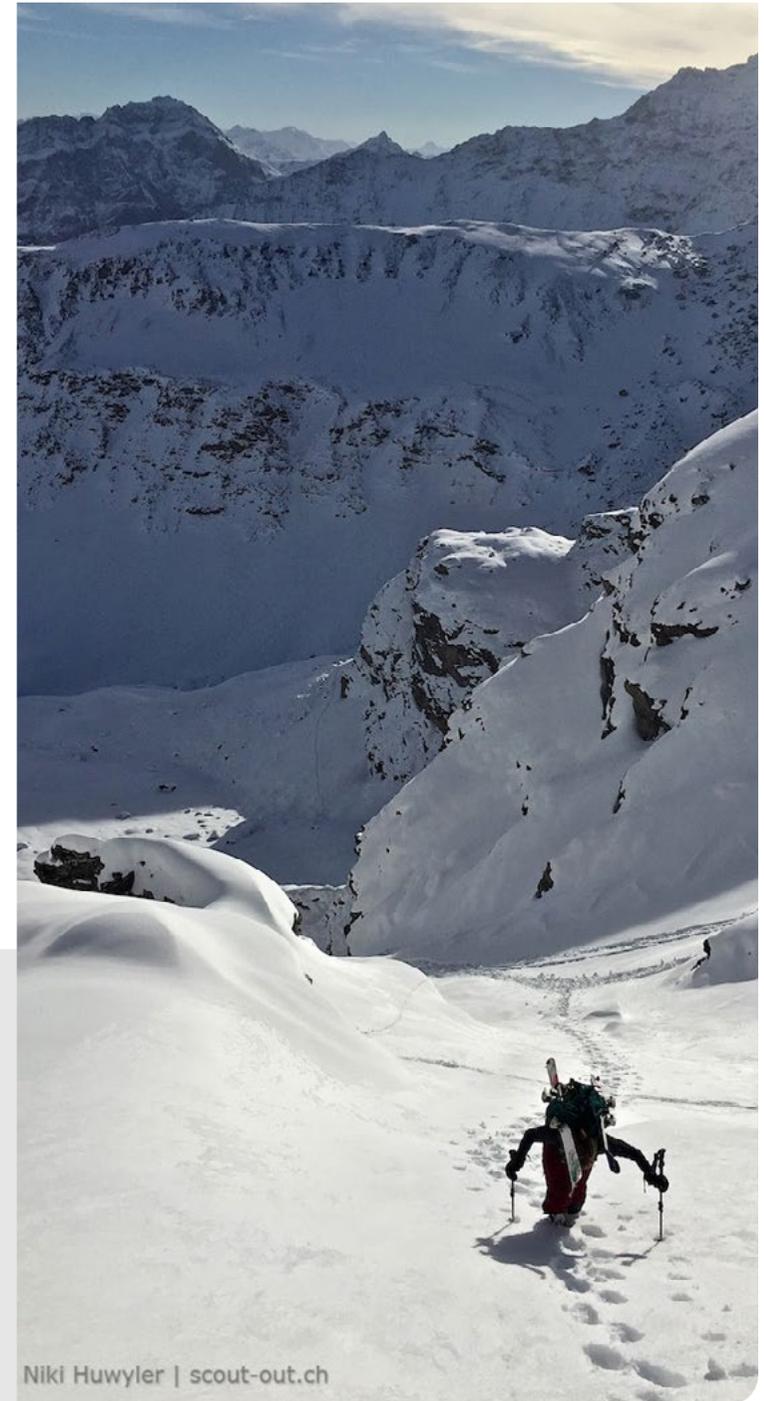
Weitere Infos:

Pizolbahn Bad Ragaz - Wangs <http://www.pizol.com>. Die Pizolbahn bietet genügend Parkplätze an.

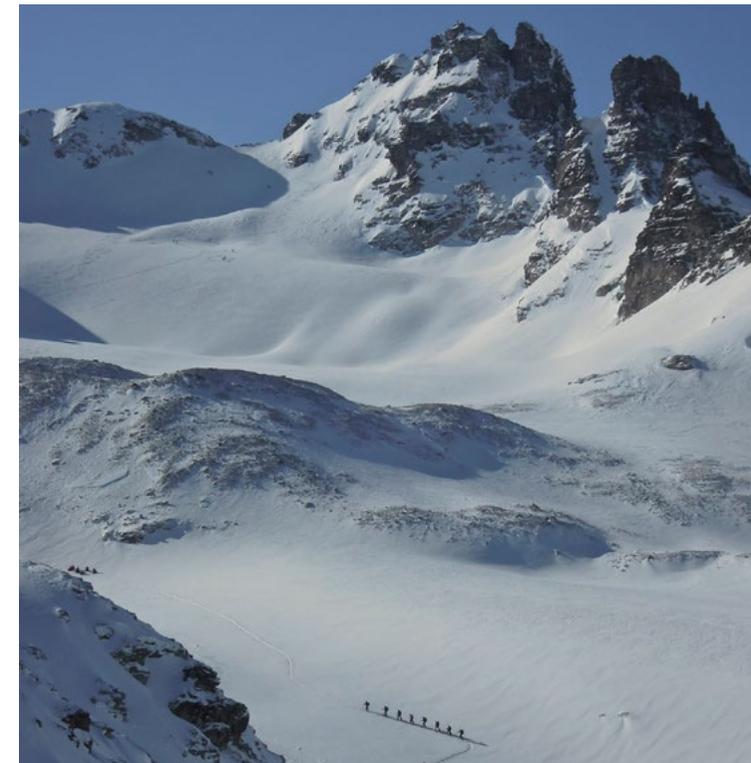
Tour nur bei guten Verhältnissen möglich.

Risikomanagement bei Ski- und Snowboardtouren

Im Umgang mit der Lawinengefahr können keine Wahr/Falsch-Aussagen getroffen werden. Dennoch ist es möglich, das Risiko auf Skitouren zu kalkulieren und entsprechend zu handeln. Die Idee des Risikomanagements besteht darin, die Teilrisiken eines Prozesses aufzuspüren, zu strukturieren, zu quantifizieren und das Gesamtrisiko abzuschätzen – das freilich nie auf Null reduziert werden kann. Ziel ist der bewusste Umgang mit den grössten Risiken. Auf Ski-Snowboardtour sind dazu laufend verschiedene Überlegungen, Massnahmen und Tätigkeiten erforderlich.



Niki Huwyler | scout-out.ch



Gehen oder Umdrehen: Die Entscheidung muss auf einer Tour immer wieder neu getroffen werden.

Die Eigenverantwortung stärken.
Den Wert von Risikobewusstsein anerkennen.

Riskiere keine Verschüttung! Am Besten schützen Erfahrung, Respekt und geschicktes Verhalten.

Schneetouren - Schneeschuhe, Ski oder Splitboard

Als Schneesportlehrer und SSBS Freestyle Experte biete ich diverse Kurse im Freeride Bereich an

- LVS-Training mit Mondschein Tour
- Übernachten im selber gebautem Iglu mit Fondue
- Diverse Touren in der Schweiz für alle Fahrkönnen
- Splitboard Touren für Einzelpersonen oder Gruppen
- Freeridetouren mit Lernen vom Risikobewusstsein
- SSBS Zulassungskurse in 5 Tagen

LVS Kurse und Schneetouren unter:

<https://www.snowboardcoach.ch/view/>

Das Lawinenmassnahme Dokument zu finden unter:

<https://www.snowboardcoach.ch/pdf/LVS.pdf>

Risikomanagement und Tourenplanung:

<https://www.snowboardcoach.ch/tourenplanung/>

Ausführliche Packliste:

<https://www.snowboardcoach.ch/packliste/>

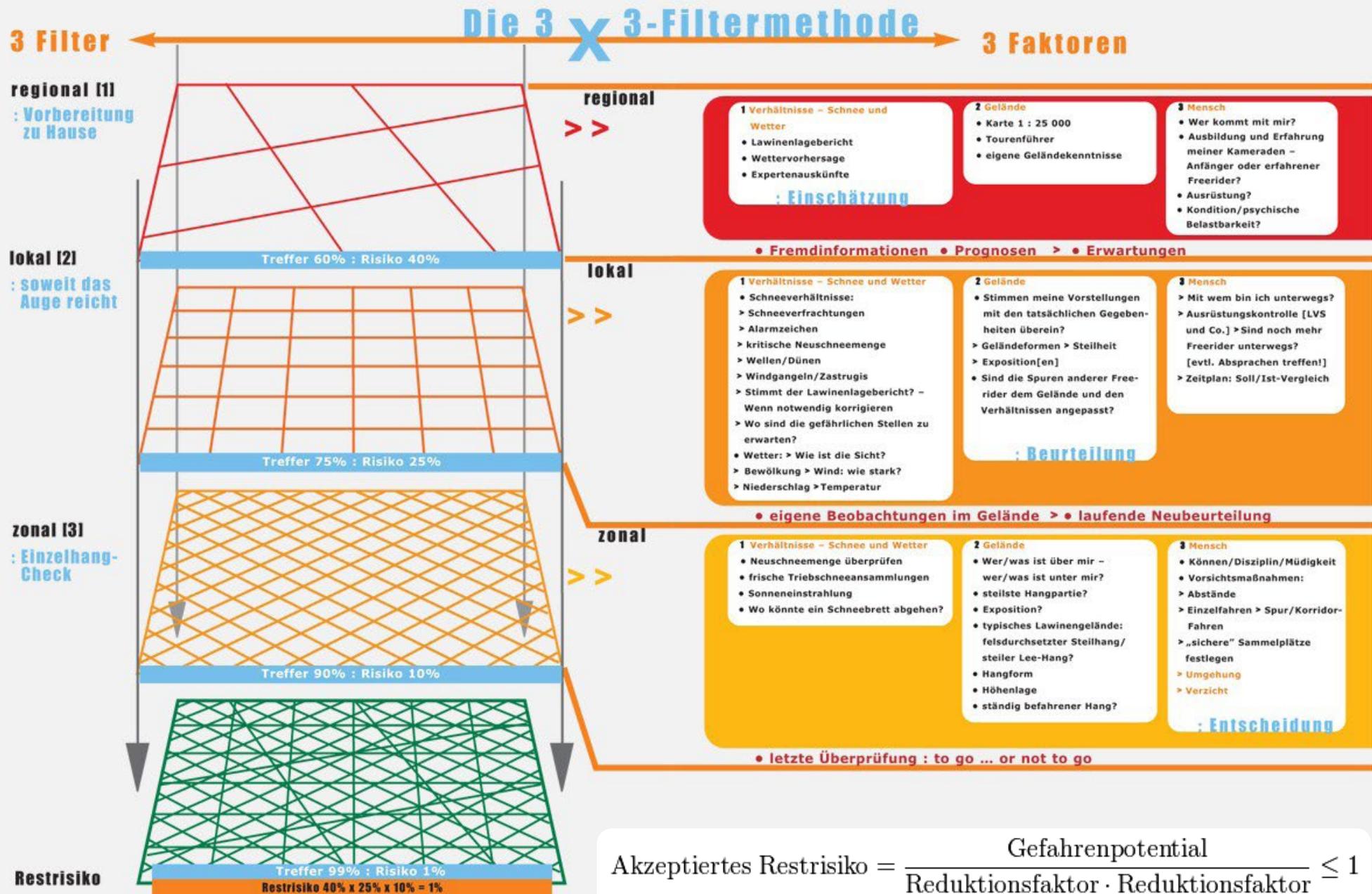
SAC-Ski-Schwierigkeitsbewertung:

<https://www.snowboardcoach.ch/schwierigkeitsgrad/>



3x3 Risiko Reduktionsmethode (Entscheidungsstrategie)

Entscheidungsstrategien dienen zur Einschätzung des Lawinenrisikos und sind für viele Wintersportler überlebenswichtig. Sie erleichtern und vereinfachen den Umgang mit der komplexen und potentiellen Gefahr der Lawinenbildung im winterlichen, alpinen Gebirge. Allerdings lässt sich auch mit diesen Methoden die Gefahr eines Lawinenabgangs nicht absolut ausschliessen.



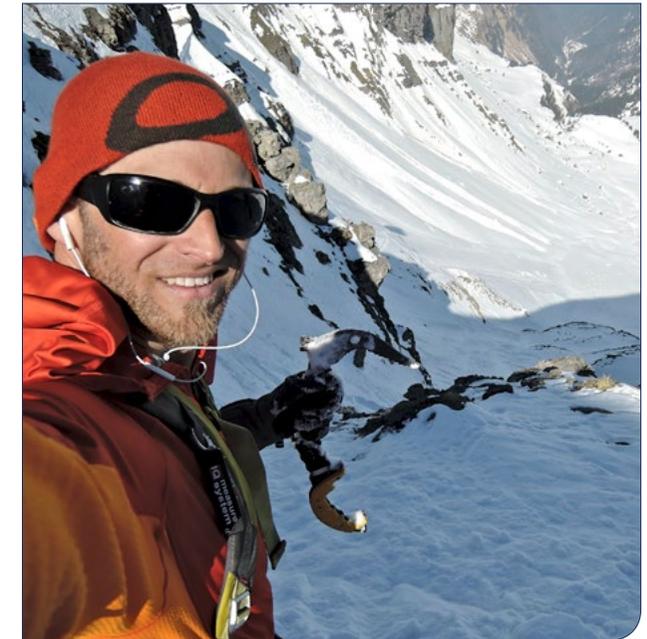
$$\text{Akzeptiertes Restrisiko} = \frac{\text{Gefahrenpotential}}{\text{Reduktionsfaktor} \cdot \text{Reduktionsfaktor}} \leq 1$$

Tourenplanung / Vorbereitung

- Jeder Tourteilnehmer muss den Umgang mit dem jeweiligen LVS-Gerät sicher beherrschen
 - Insbesondere bei Leihgeräten wichtig
- Übung der Suche jeweils zu Beginn des Winters
 - Bei Unsicherheit wiederholen
 - Wiederholen bei neuem / unbekanntem LVS-Gerät
 - Sondieren verschiedener Gegenstände
 - Freischaufeln von Gegenständen im tiefen Schnee
- Teilnahme an Erste Hilfe Fortbildung
 - Mindestens alle 2 bis 3 Jahre Wiederholen

Prüfung hinsichtlich Funktion und Vollständigkeit der Lawinen- Ausrüstung vor Beginn jeder Tour

- LVS-Gerät
 - Gruppentest für Senden und Empfangen
 - Batteriestatus >50%
- Abhängig von der Länge der Tour
- Passende Ersatzbatterien mitnehmen
- Nach Möglichkeit Lithium-Zellen verwenden
 - Länger haltbar insbesondere bei tiefen Temperaturen
 - Höhere Kapazität, leichter, jedoch teurer
- Lawinensonde
- Alu-Schaufel
- Erste-Hilfe-Tasche



Aktuellen Lawinenlagebericht einholen

- Z.B. aus dem Internet
 - Meteo Schweiz, Meteoblue, WeatherPro, SLF, WhiteRisk usw
 - Natürlich auch Naturschutzzone Beachten: wildruhezonen.ch
- Zusatzinfo vor Ort erfragen
 - Z.B. Hüttenwirt, Bergwacht...
- Beurteilung der Lawinenlage unterwegs
- Umkehrpunkte / Bedingungen festlegen

Tourverlauf anhand einer Karte mit allen Teilnehmern besprechen

- Wichtig für die Orientierung im Notfall
- Kopien der Karte / Tour nach Möglichkeit an alle Teilnehmer verteilen
- Hangneigung und Exposition bei Gefahrenbeurteilung beachten
 - Erhöhte Lawinengefahr für Hänge >30°



OR OUTDOOR
RESEARCH

Radical

SSBS+

SCHWEIZER SNOWBOARD
SCHULUNGSVERBAND

Risiko muss sich lohnen!

Risiko ist präsent, im Leben wie auch im Sport, Risiko und Wagnis begleiten den Menschen seit jeher auf der Suche nach Lebensbereichen und Erfahrungen, sie sind notwendiger Teil der Evolution, Der Mensch ist Teil der Natur, Wer versucht sich in der Natur zu beweisen, ist nicht verrückt. Risikobereitschaft geht mit Lebensmut Hand in Hand. Menschen, die gelernt haben, Risiken einzugehen und zu akzeptieren, tragen erheblich zu einer funktionierenden Gesellschaft bei.

Würden wir nicht mal neue Horizonte suchen, würden wir nicht wissen wollen wie es oben auf dem Berg aussieht oder was hinter den Bergen passiert – wir wären wohl noch heute in der Steinzeit. Wenn Menschen unter Gefahr die Berge hochkralen, haben Sie einem Urtrieb nachgegeben, den wir kaum kontrollieren können. Das Suchen von Gefahrennähe verursacht zudem Adrenalinstöße, die süchtig machen. Suchthaufen geben ihrem Suchtstillmittel stets nach, Bergsüchtige brauchen die Höhenluft, den eisigen Wind um die Nase, die Schrammen an den Fingern und die blauen Flecken am Körper.

Was aber ist ein hohes Risiko?

Klar ist das Erfahrungen und Wissen helfen Risiken besser abzuschätzen.

Wie stabil ist die Seraczone wirklich und – kommt die Kaltfront vielleicht früher als im Wetterbericht angekündigt? Manches Mal ist dann Rückzug in die Hütte angesagt – diskutieren – analysieren – warten, vielleicht geht es morgen – oder der Traum einer Besteigung des Wunschberges bleibt für dieses Mal ein Traum und muss der harten Realität weichen.

“Je grösser die Gefahr, desto intensiver das Erlebnis“
Reinhold Messner



Sicherheitstipps:

Bei einem Unfall:

- Sichern der Unfallstelle
- Lebenserhaltungsmassnahmen
- Informieren der zuständigen Stelle (Rega 1414, Schulleitung, Pistendienst)

Information bei einem Unfall:

- Name des Informierenden
- Erreichbarkeit des Informierenden
- Wieviele Leute sind am Unfall beteiligt
- Welche Verletzungen sind entstanden
- Genauer Standort
- Wie ist der Informierende zu erreichen

App: echo112, Samariter, BlueMeteo, SwissMeteo, iRega, Uepaa!, WhiteRisk

Den Rucksack richtig packen.

Man sollte den Rucksack in 4 Bereichen aufteilen, um die Last optimal zu verteilen.

Ganz unten in den Rucksack gehört leichtes Gepäck.

Das schwerste Gepäck direkt darüber an den Rücken.

Vorn wieder leichtes Gepäck.

Oben das etwas leichtere Gepäck.

Ins Deckelfach gehören Kleinutensilien

Berg-, Schnee und Snowboard-touren:

Grandiose Bergschönheiten, imposante Landschaft und steil aufragende Felsen, Rinnen und Wächten. Mit Kondition und Willen, etwas Wandererfahrung und der sicheren Führung meinerseite, kannst du diese abwechslungsreichen Snowboard-touren geniessen und ganz oben auf dem Gipfel stehen, den Rest der Welt zu Füssen.

Mit mir kannst du was erleben :-)
Interessiert?

Nimm mit mir Kontakt auf!
info@snowboardcoach.ch

Links:

Schweizer Alpenclub:
www.sac-cas.ch

Schnee- und Lawinenforschung Schweiz:
www.slf.ch

Berg Community
www.tricky.hikr.org

Aktuelle Tourenberichte
www.gipfelbuch.ch

Touren mit GPS:
www.gps-tracks.com

Online 25`000 und 10`000 Karte Schweiz
map.geo.admin.ch